



Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.

Pressemitteilung

Wechsel in der Geschäftsführung des DKSB Landesverbandes: Eva Lingen tritt die Nachfolge von Friedhelm Güthoff an

Wuppertal, 5. Oktober 2016

Der symbolische Staffelstab ist übergeben: Eva Lingen ist seit dem 1. Oktober die neue Landesgeschäftsführerin des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) in NRW. Sie übernimmt die Aufgabe von Friedhelm Güthoff, der sich im letzten Jahr vor seiner Pensionierung auf die konkrete Projektarbeit konzentriert.

„Um im Bild zu bleiben: Friedhelm Güthoff hat in den über 20 Jahren als Geschäftsführer ein großartiges Rennen für den Kinderschutz gemacht“, sagte die DKSB Landesvorsitzende Marlis Herterich bei der Übergabe der Geschäftsführung. „Und ich bin sicher, dass Eva Lingen mit ebenso viel Leidenschaft und Ausdauer für den Landesverband auf die Strecke geht“, so Herterich weiter.

Die Rechtsanwältin und Mediatorin Eva Lingen war vor ihrem Einstieg beim Deutschen Kinderschutzbund lange Jahre Geschäftsführerin eines Schul- und Bildungsverbandes. Ihr Herzensthema sind benachteiligte Kinder und Jugendliche. „Alle Mädchen und Jungen brauchen gute Startbedingungen ins Leben“, so Eva Lingen. Ihre Erfahrungen aus der Bildungsarbeit will sie in die Arbeit der Landesgeschäftsstelle einbringen.

„Für mich ist es natürlich ein großer Einschnitt, die Gesamtverantwortung für den Landesverband abzugeben“, erklärte Güthoff als scheidender Geschäftsführer. „Auf der anderen Seite freue ich mich aber auch darauf, mich noch über ein Jahr lang intensiv mit der Theorie und der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe zu beschäftigen und als Berater zur Verfügung zu stehen.“ 2017 geht Friedhelm Güthoff in den Ruhestand. „Und bis dahin werde ich meine große Abschiedsrede auch noch vertagen“, so Landesvorsitzende Marlis Herterich.

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Nicole Vergin

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.

Tel.: 0157 714 77 348

In der Anlage finden Sie ein **Foto** von Eva Lingen und Friedhelm Güthoff bei der symbolischen Übergabe des Staffelstabes.